

Zu Ri 13,1-25 (Bibellese für 30.06.2022)

Simsons Geburt

V. 5: „Denn der Knabe wird ein Geweihter Gottes sein von Mutterleibe an; und er wird anfangen, Israel zu erretten“

vgl. Lk 1,13-17 + Mt 1,21

→ **Wäre Simson auch zu diesem Mensch herangewachsen, wenn man ihn als Baby nicht so bei seinen Eltern angekündigt hätte? Also: Welche Rolle spielen Prophezeiungen eigentlich bei ihrer eigenen Erfüllung?**

→ **Sind wir als Christen und Geistbegabte auch alle irgendwie prophetische, geweihte Gotteskrieger? Also: Ist Simson ein Typos auf den geistlichen, vollmächtigen Glaubenden? Oder nicht? (Welche Bedeutung hat er dann für uns?)**

V. 18: „Aber der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragst du nach meinem Namen, der doch geheimnisvoll (wunderbar) ist?“

→ **Wann wolltest du mal das Geheimnis Gottes weiter durchdringen, als Gott es zulassen wollte?**

→ **Kannst du, wie Manoach, das Geheimnisvolle (d.h.: das Unkontrollierbare!) an Gott würdigen und verehren? Oder meidest du es?**

→ **Welche Rolle spielen in deinem christlichen Glauben die (vermeintlich?) sicher gewussten, „richtigen“ Überzeugungen über Gott und sein Handeln?**

V. 23: „Wenn es dem HERRN gefallen hätte, uns zu töten, so hätte er das Brandopfer und Speisopfer nicht angenommen von unsern Händen. Er hätte uns auch all das nicht sehen und jetzt nicht hören lassen.“

Vgl. 1.Mo 4,3-5; Hebr 11,4

→ **Taugen Opfer dazu, Gottes Einstellung zum Opfernden abzulesen?**

→ **Was heißt eigtl., dass ein Opfer von Gott „angenommen“ wurde?**

→ **Würde es Sinn ergeben, bei uns heute eine Gabe für Gott auszuweisen, von der man bei „Annahme“ sagen würde: „Ah, guck – Gott hat die Gabe angenommen, er fand die Idee wohl gut“ ?**